

Philipp Myszuga (lyrischer Tenor) in Lemberg, der Wagner-Sänger Wandrowski (Heldentenor) an der Oper in Frankfurt, der Tenor Floryński in Prag, ferner die Sänger und Sängerinnen: Tenor Warmuth, Bassist Jeromin, Sola Beeth aus Krakau, Irene Abendroth, die Coloratursängerin Frau Camillo, Frau Arkel, die in Amerika bekannte Mira Heller, Frau Klamczyńska, Dowiakowska, Schlezhygier, die berühmten Brüder Eduard und Johann Reszke u. a.

Die Pflege des Orgelspieles ist schwach. An tüchtigen Orgelbauern fehlt es allerdings nicht, wie Skwiński in Lemberg, dessen Werke in Galizien, Schlesien und Rußland Verbreitung gefunden haben, darunter die große Orgel französischen Systems in der Franciscanerkirche zu Krakau. Die größte Orgel des Landes ist diejenige in der Bernardiner-Kirche zu Lezajsk; sie wurde 1682 von Johann Skwiński in Krakau erbaut und besteht aus acht verschiedenen, schön gruppierten Abtheilungen; das Werk enthält 64 vollständige Register in vier Manual- und einer Pedal-Claviatur; der tiefste Ton, das Pedal-Subcontrabaß, ist 10 Meter lang und das C hat einen Durchmesser von 46 Centimeter. Das Pedal ist ein Unicum des XVII. Jahrhunderts, die 12 Blasbälge sind in einem besonderen Raume untergebracht. Die erste Nachbesserung erfuhr das kolossale Instrument im Jahre 1854 und gegenwärtig plant man eine gründliche Reconstruction.

Auch Pianofortes werden in Galizien angefertigt; so in Krakau und Przemyśl.

Unter den Musikschulen Galiziens ist in erster Reihe das Conservatorium in Lemberg zu nennen, welches 1851 von der Regierung genehmigt und 1854 eröffnet wurde und auch jetzt noch von der Regierung und dem Landesauschuß unterstützt wird. Der Charakter des Instituts ist ein halb privater; es war früher mit dem im Jahre 1838 gegründeten Verein für Förderung der Musik, gegenwärtig ist es mit dem galizischen Musikverein eng verbunden. In Krakau wurde schon zur Zeit der Republik eine Musikschule gegründet, die der Componist und Gesanglehrer Wirccki leitete; nach seinem Tode verfiel jedoch das Institut und wurde 1874 aufgelöst. Das gegenwärtige Conservatorium in Krakau besteht neben dem im Jahre 1867 gegründeten Musikverein, war früher eine einfache Musikschule, änderte 1886 den Namen und wird gleichfalls von der Regierung und dem Landesauschuße subventionirt. Neben diesen Instituten existiren im Lande noch Musikschulen in Stanislan, Tarnów und an anderen Orten; Tarnów besitzt auch eine Schule für Orgelspiel, welche der Verein zur Förderung der Kirchenmusik daselbst gründete.

Die Musikvereine werden in Galizien immer zahlreicher. In den Jahren 1808 bis 1818 lebte der Sohn des großen Mozart, Amadeus, ständig in Lemberg als Lehrer und Pianist; 1818 unternahm er mit Schuppanzigh eine größere Concerttournee und gründete nach seiner Rückkehr 1826 den Cäcilien-Verein in Lemberg. Der älteste „Musikverein“ ist der bereits erwähnte in Lemberg; die Jahre 1842 bis 1848 sind seine Glanzepoche,